

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Materion Brush GmbH Stuttgart	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	07.10.2019

Materion Brush GmbH

Stuttgart

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018**Bilanz zum 31. Dezember 2018****Aktiva**

	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
			scrollen ↔
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software		4.594,95	7
II. Sachanlagen			
1. Einbauten in gemieteten Räumen	23.864,40		31
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.351,65		0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.895,75		126
		170.111,80	157
		174.706,75	164
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	76.726,00		66
2. Waren	10.478.433,91		8.072
		10.555.159,91	8.138
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.871.904,92		3.409
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.505.465,00		6.535
3. Sonstige Vermögensgegenstände	733.711,39		319
		11.111.081,31	10.263
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		367.820,27	1.497
		22.034.061,49	19.898
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.679,00	31
		22.211.447,24	20.093

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.556.459,41	2.556
II. Kapitalrücklage		4.000.000,00	4.000
III. Gewinnvortrag		4.574.477,28	3.500
IV. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-1.262.689,21	1.074
		9.868.247,48	11.130
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	9.845.135,00		7.391
2. Sonstige Rückstellungen	410.849,00		437
		10.255.984,00	7.828
C. Verbindlichkeiten			

	EUR	EUR	31.12.2017 TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.821,00		1
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.034.390,11		1.060
3. Sonstige Verbindlichkeiten	29.004,65		74
davon aus Steuern EUR 0,00 (Vj. EUR 5,68)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)			
		2.087.215,76	1.135
		22.211.447,24	20.093

Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

scrollen ↔

	EUR	EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	50.019.965,62		47.932
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	45.139.081,03		41.981
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		4.880.884,59	5.951
4. Vertriebskosten	3.614.195,67		2.367
5. Allgemeine Verwaltungskosten	1.576.682,31		1.142
6. Sonstige betriebliche Erträge	17.098,91		134
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 8.098,29 (Vj. TEUR 0)			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	90.127,77		283
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 6.704,90 (Vj. Aufwand TEUR 97)			
davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 80.157,00 (Vj. TEUR 80)			
		5.263.906,84	3.658
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		194.997,60	116
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 194.997,60 (Vj. TEUR 116)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		961.902,00	663
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 961.902,00 (Vj. TEUR 663)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		112.762,56	672
11. Ergebnis nach Steuern		-1.262.689,21	1.074
12. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)		-1.262.689,21	1.074

Anhang für 2018

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Materion Brush GmbH mit Sitz in Stuttgart im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 9656 eingetragen.

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Im Interesse einer erhöhten Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Angaben und Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, teilweise im Anhang aufgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei bzw. fünf Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Es wird ausschließlich linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach der FIFO-Methode.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt, wobei im Berichtsjahr die Pauschalwertberichtigung mit dem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Prozentsatz von 1 % auf den um die Einzelwertberichtigungen und die Umsatzsteuer verminderten Forderungsbestand berechnet wurde.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der 10-jährige (Vj. 10-jährige) durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,21 % (Vj. 3,71 %) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0 % (Vj. 3,0 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % (Vj. 2,0 %) berücksichtigt. Aufgrund geringer tatsächlicher Fluktuation wurde diese bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Der Überhang aktiver latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei der Pensionsrückstellung. Für den Berichtszeitraum wurde ein relevanter Steuersatz von rund 31 % ermittelt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die davon-Vermerkte Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl unrealisierte als auch realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 6.500 gegenüber unserer Muttergesellschaft Materion Advanced Materials Germany GmbH (Vj. TEUR 6.500). Im Vorjahr bestanden keine Forderungen gegenüber der damaligen alleinigen Gesellschafterin Materion Brush International Inc.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt TEUR 2.556.

Pensionsrückstellungen

Von dem sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag in Höhe von insgesamt TEUR 1.202 wurden bei einer gleichmäßigen Verteilung über 15 Jahre im Berichtsjahr und im Vorjahr TEUR 80 bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt.

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Zuführungsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB beträgt TEUR 481.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 1.518 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für personalbezogene Aufwendungen (Bonus, Urlaub), ausstehende Rechnungen sowie Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt und haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen - wie im Vorjahr - um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Davon betreffen TEUR 1.897 (Vj. TEUR 943) die Materion Brush International Inc. (alleinige Gesellschafterin im Vorjahr). Gegenüber der neuen Muttergesellschaft bestehen keine Verbindlichkeiten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

scrollen ↔

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Inland	34.022	34.353
EU	11.822	9.107
Drittland	4.176	4.472
	50.020	47.932

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 50.020 (Vj. TEUR 47.932) fielen im Legierungsbereich an. Hiervon sind TEUR 31.739 (Vj. TEUR 35.084) Umsatzerlöse mit Bändern und TEUR 17.336 (Vj. TEUR 11.887) Umsatzerlöse mit Bulk-Produkten realisiert worden. Des Weiteren sind sonstige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 945 (Vj. TEUR 961) realisiert worden.

Materialaufwand

scrollen ↔

	2018	2017
	TEUR	TEUR

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.132	38.819
Bezogene Leistungen	2.236	2.144
	41.368	40.963

Personalaufwand

scrollen ↔

	2018	2017
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	2.470	2.259
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	1.825	376
	4.295	2.635

Die Aufwendungen für Altersvorsorge betragen TEUR 1.609 (Vj. TEUR 0).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 4 (Vj. TEUR 2) enthalten. Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB in Höhe von TEUR 80 (Vj. TEUR 80) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr betragen die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag insgesamt TEUR 113 (Vj. TEUR 672). Auf Vorjahre entfällt ein Ertrag in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 1).

Sonstige Angaben**Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen in Höhe von TEUR 1.259 (Vj. TEUR 1.183) sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2019 und 2023.

Über außerbilanzielle Geschäfte nach § 285 Nr. 3 HGB ist nicht zu berichten.

Organe**Geschäftsführer**

scrollen ↔

Herr Wolfgang Zeder, Diplom-Ingenieur, Calw

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 i. V. m. § 285 Nr. 9a) und 9b) HGB wird in Anspruch genommen.

Pensionsrückstellung für ehemalige Geschäftsführer

Für ehemalige Geschäftsführer wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.125 (Vj. TEUR 1.984) gebildet.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Honorare des gesetzlichen Abschlussprüfers betragen für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt TEUR 67. Hiervon entfallen TEUR 44 auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 23 auf Steuerberatungsleistungen.

Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer):

scrollen ↔

	2018	2017
Gewerbliche Arbeitnehmer	11	11
Angestellte	22	20
	33	31

Konzern- und Beteiligungsverhältnis

Die Anteile der Gesellschaft werden zu 100% von der Materion Advanced Materials Germany GmbH, Alzenau, gehalten. Diese ist ein mittelbares Tochterunternehmen der Materion Corporation, Cleveland/Ohio, USA. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Materion Corporation, Cleveland/Ohio, USA, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Das Mutterunternehmen der Gesellschaft für den kleinsten Kreis von Unternehmen ist die Materion Advanced Materials Germany GmbH, Alzenau, die sämtliche Anteile der Gesellschaft unmittelbar hält. Der Konzernabschluss der Materion Brush International Inc., Cleveland/Ohio, USA, wird im Internet auf der Homepage der Gesellschaft (<https://investor.materion.com/financial-information>) publiziert.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen nach § 285 Nr. 21 HGB

Die Gesellschaft erwirbt einen Großteil der Vorräte von einem verbundenen Unternehmen der Materion Brush Gruppe. Demzufolge resultieren die Herstellungskosten der Umsatzerlöse wie im Vorjahr zum Großteil von verbundenen Unternehmen.

Es fanden keine marktüblichen Transaktionen statt.

Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.262.689,21 (Vj. Jahresüberschuss TEUR 1.074) aus. Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3.311.788,07 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Stuttgart, 11. Juni 2019

Die Geschäftsführung

Wolfgang Zeder

Lagebericht für 2018**Geschäftsverlauf und wirtschaftliches Branchenumfeld**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zeigte auch 2018 nach oben, zumindest in den ersten 3 Quartalen.

Die Metall- und Elektro-Industrie (M + E Industrie) konnte 2018 Produktion und Umsatz leicht steigern. Angesichts der deutlich höheren Erwartungen zu Beginn des Jahres ist das Ergebnis dennoch enttäuschend. Ausschlaggebend für das schwächere Abschneiden waren die Schwierigkeiten der Automobilbranche im zweiten Halbjahr. Außerdem schaffte der Maschinenbau mit 2 % Zuwachs in der Produktion weniger als prognostiziert.

Mit einem Plus von gerade einmal 0,4 % Wachstum im vierten Quartal zum Vorquartal ist die M + E Industrie im zweiten Halbjahr 2018 knapp einer Rezession entgangen. Ein weiteres Minus in der Produktion nach einem schwachen dritten Quartal (minus 3 %) hätte definitionsgemäß zu dieser Diagnose geführt. Aber auch so schloss das Gesamtjahr 2018 mit einem enttäuschenden Produktionsplus von nur 1,4 %.

Die Entwicklung in den einzelnen M + E Branchen fällt unterschiedlich aus. Die Automobilindustrie, die unser Hauptabsatzsegment bildet, hat im Jahr 2018 mit einem Minus von 1,5 % das Produktionswachstum der M + E Industrie insgesamt geschmälert. Während alle anderen Branchen noch deutlich im Plus lagen, Fahrzeugbau + 7,1 %, Maschinenbau + 2,1 %, EDV und Optoelektronik + 2,1 %, Gesamtwachstum der M + E Industrie + 1,4 %.

Wie auch in den Vorjahren sind wir eine reine Vertriebsgesellschaft der Materion Brush Gruppe. Wir beziehen unsere Waren weiterhin fast ausschließlich über die Materion Brush Gruppe. Weiterverarbeitungen in Deutschland werden nach wie vor an externe Dienstleister vergeben.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Mit 50,0 Mio. Euro lagen wir im Umsatz nochmals über dem Rekordwert von 2017. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir somit eine weitere Steigerung von 4 % erreichen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Umsatzerlöse zurückzuführen, die mit dem Ausland erwirtschaftet wurden.

Alle unsere Absatzmärkte zeigten sich in 2018 äußerst stabil, wobei erneut der Exportmarkt Steigerungen zum Vorjahr aufwies. Erfreulich entwickelte sich auch unser Auftragseingang, der knapp 6 Mio. Euro über Vorjahresniveau lag.

Ertragsentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahr war unser EBIT im Jahr 2018 negativ. Dies hat unterschiedliche Gründe.

Die Herstellungskosten haben sich überproportional zu den Umsätzen entwickelt. Hauptursache für diese Entwicklung war der Anstieg des Kupferpreises, mit welchem wir in 2018 konfrontiert waren. Die Kosten für Kupfer nehmen einen signifikanten Anteil unserer Herstellungskosten ein. Weiterer Treiber für den Anstieg der Herstellungskosten war unter anderem der Anstieg der produktionsbedingten Personalaufwendungen.

Weiterhin war das EBIT durch eine deutliche Steigerung der Gemeinkosten negativ beeinflusst. Bedingt durch die Übernahme von europäischen Leitungsfunktionen des MATERION Konzerns ist dieser Kostenblock wesentlich beeinflusst worden, was sich in den Verwaltungskosten niedergeschlagen hat. Insbesondere wurden hier die neuen Führungspositionen EMEA im Verkauf und im HR-Bereich organisatorisch bei der Stuttgarter Materion Brush GmbH angesiedelt. Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen war darüber hinaus auch deutlich erhöht gegenüber dem Vorjahr, was unter anderem auf zusätzliche Zuführungen für die rentennahen Jahrgänge zurückzuführen war.

Dementsprechend beträgt das EBIT zum Jahresende TEUR -383.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist von TEUR 20.093 im Vorjahr um TEUR 2.118 auf TEUR 22.211 im aktuellen Geschäftsjahr gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist auf 44,4 % (Vj. 55,4 %) gesunken. Das Working Capital ist von TEUR 18.358 im Vorjahr auf TEUR 19.539 im aktuellen Geschäftsjahr gestiegen.

Die wesentlichen Veränderungen auf der Aktivseite resultieren aus dem Anstieg des Vorratsbestands von TEUR 8.138 im Vorjahr auf TEUR 10.555 im aktuellen Geschäftsjahr. Grund hierfür sind vor allem höhere Bestände an zum Stichtag unterwegs befindlichen Waren. Im Gegenzug hat sich der Kassenbestand um TEUR 1.129 von TEUR 1.497 auf TEUR 368 verringert.

Auf der Passivseite sind die Rückstellungen für Pensionen aufgrund höherer Tantiemenzahlungen im Vergleich zum Vorjahr, eines anhaltenden sinkenden Diskontierungssatzes sowie aufgrund der Anpassung der Heubeck-Sterbetafeln in 2018 von TEUR 7.391 um TEUR 2.454 auf TEUR 9.845 gestiegen. Zudem sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 974 von TEUR 1.060 auf TEUR 2.034 gestiegen. Das resultiert im Wesentlichen aus dem oben beschriebenen Umstand an höheren zum Stichtag unterwegs befindlichen Waren.

Gesamtaussage

Unsere prognostizierte Aussage eines leichten Umsatzwachstums in 2018 wurde deutlich übertroffen. Wir verzeichneten einen leichten Rückgang bei den Inlandsverkäufen. Dieser Rückgang wurde jedoch deutlich durch höhere Exportumsätze als noch in 2017 überkompensiert. Wobei wir allerdings von einem sehr starken ersten halben Jahr 2018 berichten müssen und dahingehend einer etwas schwächeren 2. Jahreshälfte. Insgesamt können wir mit dem negativen Ergebnis nicht zufrieden sein, da wir von einem positiven Ergebnis ausgingen, das wiederum durch die erwähnten Effekte wie z.B. unerwartete deutliche Gemeinkostensteigerungen beeinflusst wurde.

Distribution und Beschaffung

In Verbindung mit dem höheren Umsatz war unser Lagerbestand im Vergleich zum Vorjahr etwas erhöht, wobei die Kennzahl des Inventur Turns weiterhin auf einem angemessenen Niveau lag, was auf eine optimale Lagerumschlaghäufigkeit schließen lässt. Unsere Lieferzeit war jederzeit gewährleistet.

Investitionen

In 2018 wurden überwiegend Anschaffungen in unserem technischen Produktionsteil wie z.B. verbesserte Verpackungseinrichtungen getätigt, sowie Anschaffungen im IT-Bereich für personelle Neuzugänge.

Finanzierung

Unsere Liquiditätssituation hatte zur Folge, dass eine zusätzlich externe Finanzierung durch Kreditaufnahme nicht benötigt wurde. Konzernpolitische Policies sorgen für eine optimale Cash Situation bei den internationalen Tochterunternehmungen.

Personalentwicklung

Der Personalbestand lag zum Jahresende bei 34 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen (Vj. 32 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen). Der Anstieg ist bedingt durch die konzerninterne Übernahme von Mitarbeitern mit europäischen Leitungsfunktionen.

Da MATERION insgesamt auf einen Ausbau der europäischen Präsenz setzt, gehen wir davon aus, dass wir auch in den kommenden Jahren unseren Personalbestand weiter aufstocken werden.

Risikomanagement

Als Teil eines an der NYSE notierten amerikanischen Unternehmens sind wir schon seit vielen Jahren verpflichtet, an der Umsetzung des Sarbanes-Oxley Acts teilzunehmen. Dies führt zu einer umfangreichen Dokumentations- und Kontrollpflicht aller relevanten Vorgänge. Im Zusammenhang mit diesen Pflichten haben wir konzernweit eine interne Berichterstattung aufgebaut, über welche wir anhand geeigneter Auswertungen und Kennzahlen Frühindikatoren für veränderte oder kritische Entwicklungen erkennen können.

Chancen und Risiken der Gesellschaft

MATERION hat auch für die Zukunft ehrgeizige Wachstumsziele, die wir mit der Entwicklung neuer Anwendungsgebiete für unsere Materialien offensiv angehen werden.

Außer den allgemeinen Markt- und Branchenrisiken sehen wir keine weitergehenden Risiken, die sich auf unsere Geschäftsentwicklung in 2019 auswirken könnten.

Ausfallrisiken von Kunden sind über ein zeitnahes Forderungsmanagement auf ein vertretbares Niveau reduziert. Nennenswerten neuen Ausfallrisiken ist die Gesellschaft derzeit nicht ausgesetzt.

Ungewöhnliche oder außerordentliche Risiken, insbesondere bestandsgefährdende Risiken sowie Risiken mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit nicht erkennbar.

Einkaufspreis Anpassungen von Seiten des Konzerns können natürlich im gewissen Rahmen das Ergebnis der Materion Brush GmbH nach oben, wie auch nach unten, beeinflussen.

Eine breite Produktdiversität, sowie ein exzellenter Service unseren Kunden gegenüber, für die wir auch mit unserem Namen MATERION stehen, lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Wir werden auch zukünftig im HR Bereich anspruchsvoll unterwegs sein und die entsprechend notwendigen personellen Ressourcen aufbauen, um diese Entwicklung erfolgreich zu begleiten.

Allgemeines und Ausblick

Nach Quellen des IW (Institut der deutschen Wirtschaft) wuchs das BIP in 2018 um 1,4 %. Prognostiziert für 2019 wird ein Wachstum von nur 0,7 %. Der BREXIT sowie weitere gesamtwirtschaftliche Verwerfungen wie z.B. zunehmender Handelsprotektionismus lassen dies als wahrscheinlich gelten.

Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich weiter sinken und ein zunehmender Fachkräftemangel wird zu verzeichnen sein, dem wir uns auch als MATERION nicht entziehen können.

Wir erwarten für 2019 einen leicht zurückgehenden Umsatz, zumal die Automobilindustrie zum Jahresende 2018 deutliche Anzeichen von Schwäche erkennen ließ, die sich aller Voraussicht nach auch in 2019 fortsetzen wird.

Wir erwarten für 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Stuttgart, den 11. Juni 2019

Die Geschäftsführung

Wolfgang Zeder

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Materion Brush GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Materion Brush GmbH, Stuttgart - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Materion Brush GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im

Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 12. Juni 2019

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Werling, Wirtschaftsprüfer

